



Fähigkeiten und Eigenschaften hochbegabter Kinder

Quelle: Tabelle von Prof. Klaus Urban

Fähigkeiten und Eigenschaften	Konfliktträchtige Handlungsfolgen	Pädagogische Handlungsmöglichkeiten
Hohe Informationsrate, gutes Gedächtnis.	Unterforderung im regulären Unterricht; Langeweile, Ungeduld beim Warten auf langsamere Lerner; Stören.	Anspruchsvolles (erweitertes, vertieftes) Angebot, Differenzierung, Vermeiden von Leerlauf und unnötiger Wiederholung
Hervorragendes Verständnis für Probleme und Sachverhalte	Abneigung gegen Wiederholungen verstandener Konzepte; oberflächliche Beziehungen zu weniger befähigten Mitschülern	Aufstellen eines anspruchsvollen Lehrplans; Ermöglichen von Kontakten mit intellektuellen Peers (entwicklungsgleichen Kindern)
Breites Interessenspektrum	Schwierigkeiten gegenüber gruppenkonformen Aufgaben; hohes Energieniveau; Gefahr sich zu verzetteln	Breites und vertieftes Angebot an Gegenständen; Ermutigung, individuelle Interessen und Ideen zu verfolgen
Fähigkeit zu originellen Lösungen und Ideen	Dominanz im (Unterrichts) Gespräch; Beharren auf Inhalten, die von anderen als „nicht zum Thema gehörend“ abgewehrt werden; von anderen als überheblich wahrgenommen	Gelegenheit und Ermunterung zur ausführlichen sprachlichen Darstellung von Gedanken und Sachverhalten; selbständiges Schreiben
Hohe Sensibilität	Große Verletzlichkeit gegenüber der Kritik anderer; starkes Bedürfnis nach Erfolg und Anerkennung	Lernen, die Gefühle und Erwartungen anderer zu erkennen und zu respektieren
Gefühl des Andersseins, Selbstbewusstsein	Frustration infolge mangelnder Übereinstimmung von Ich und Umwelt; übersteigter Selbstanspruch; Intoleranz; mangelndes Verständnis seitens der Mitschüler; Zurückweisung	Lernen, realistische Ziele zu setzen; Lernen Widerstände und Rückschläge als Teil der eigenen Entwicklung zu akzeptieren; Lernen mit eigenen Fehlern und der Unvollkommenheit anderer fertig zu werden
Ausgeprägter Sinn für Humor, Situationskomik und Ironie	Ironie als Mittel, andere zu attackieren; Beeinträchtigung zwischenmenschlicher Beziehungen	Lernen, wie das eigene Verhalten die Gefühle und Verhalten anderer beeinflussen kann
Ausgeprägte Fähigkeit, ökologische und psychosoziale Probleme zu erfassen und zu überdenken	Fehlende Möglichkeiten zum konstruktiven Gebrauch; Umschlagen in Dominanz und Selbstüberschätzung	Verständnis vermitteln für ein demokratisches Denken und Verhalten